

# Pil & Bue – The World is A Rabbit Hole

(35:15, Vinyl, CD, Digital, Indie Recordings, 2021)

Viel dreckiger und rauer geht es auf „The World is A Rabbit Hole“ zu, als noch auf „Push Start Button“ (2014) und „Forget The Past, Lets Worry About The Future“ (2016), den beiden ersten Alben von Pil & Bue. Das macht schon der fetzige Opener „Everyone’s Just A Kid“ deutlich. Dies liegt womöglich



daran, dass Sänger, Gitarrist und Bandkopf *Petter Carlsen* sich nach dem letzten Album einen neuen Partner für sein Zwei-Mann-Projekt suchen musste. Denn das Schlagzeugspiel von Neuzugang *Gøran Johansen* ist deutlich druckvoller und aggressiver als das seines Vorgängers *Aleksander Kostopoulo*. Und auch *Petter Carlsen* ist auf dem Drittwerk Pil & Bues kaum wiederzuerkennen, da er hier plötzlich ganz andere stimmliche Register zieht, als es die meisten Hörer von ihm gewohnt sein dürften. Denn während er sich auf seinen Solo-Alben, wie beispielsweise dem letztjährigen „The Sum Of Every Shade“, oder auch bei seinen Gastauftritten für Long Distance Calling vorwiegend von seiner eher ruhigen und gefühlvollen Seite zeigte, erscheint *Carlsen* auf „The World is A Rabbit Hole“ recht inbrünstig und ungeschliffen.

Dies ist für Pil & Bue-Verhältnisse zwar nichts Neues, doch hatte *Carlens* emotionsgeladenes Schreien noch auf keiner Platte derart die Oberhand ergriffen.

Das ist zwar überraschend, aber auch gut so, denn diese Art von Gesang passt viel besser zu dem aggressiven Auftreten von

Pil & Bue als es *Carlsens* gewöhnlicher Stil vermochte. Denn Pil & Bue konzentrieren sich auf „The World is A Rabbit Hole“ vorwiegend auf harten wie verrotzten Alternative Rock mit Garage-Schlagseite. Einflüsse von Placebo, Deftones, Sigur Ros, Anathema und Mars Volta werden im Presstext zwar erwähnt, doch sind als solche nur stellenweise und dann subtil wahrnehmbar. Zwar besitzen auch die neuen Stücke eine hohe Melodiösität, Pop-Appeal und einer Prise Progressivität, doch sind die verträumten Parts der Vorgängeralben fast gänzlich zurückgefahren worden. Leider, muss man sagen, denn anfänglich straighte Rocker wie ‚Select 2 Players‘ werden erst dann besonders interessant, wenn sie einen Gang zurückschalten, da die meisten Stücke nicht von ihren Hooklines alleine leben können.

Und so sind Pil & Bue auf ihrem neuen Album vor allem dann besonders gut, wenn sie so kontrastreich klingen, wie im leicht postrockig-progressiven Titelstück. Liedern, die nicht wie ‚True Disaster‘ alleine von ihrer Energie leben, sondern vor allem von ihren Gegensätzen.

**Bewertung: 11/15 Punkte (FF 11, KR 12)**

The World Is A Rabbit Hole by Pil & Bue

Tracklist:

1. ‚Rube Goldberg Machines‘ (5:02)
2. ‚Everyone’s Just A Kid‘ (5:21)
3. ‚True Disaster‘ (3:50)
4. ‚Select 2 Players‘ (6:45)
5. ‚The Resonator‘ (5:27)
6. ‚The World Is A Rabbit‘ (8:50)



Besetzung:

*Petter Carlsen* (Gesang, Baritongitarre)

*Gøran Johansen* (Schlagzeug, Perkussion)

Surftipps zu Pil & Blue:

Facebook

Instagram

Twitter

Bandcamp

Soundcloud

YouTube

Spotify

Apple Music

Deezer

Tidal

Napster

Qobuz

last.fm

Discogs

Abbildungen: Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Indie Recordings zur Verfügung gestellt.